

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	30.09.2021

### **Stadtteilmütter weiter stützen!**

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rats der Stadt Köln (AN/1689/2021)

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wie stellt die Verwaltung sicher, dass trotz der durch Corona schwierigeren Haushaltslage integrative Projekte in den Veedeln wie die Stadtteilmütter oder die Stadtteilletern ausreichend finanziert werden?

#### Antwort der Verwaltung:

Bisher erhält der CSH Köln e.V. für das Projekt „Stadtteilmütter“ Modul-II-Mittel gemäß der fallunspezifischen Arbeit im Sinne des § 27 Abs. 2 S.2 Halbs. 2 SGB VIII aus dem bezirklichen Budget des Bezirksjugendamtes Mülheim. So erfolgte die Finanzierung in den letzten Jahren mit 130.000 Euro jährlich.

Das Angebot hat sich in den vergangenen Jahren stark erweitert und seine Schwerpunkte auf Fragen der Gesundheitsförderung und Integration verlagert. Dies ist u.a. durch eine flankierende Förderung der Rhein-Energie-Stiftung begründet, die die Ziele Gesundheitsförderung und Integration beinhaltet. Eine Finanzierung über Fördermittel auf der Grundlage des § 74 SGB VIII ist vor dem Hintergrund der Schwerpunktsetzung nicht dauerhaft möglich.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familien hat dem Träger eine einmalige Weiterfinanzierung für das Jahr 2022 mit Modul-II-Mitteln in Aussicht gestellt - sofern keine anderweitigen Finanzierungsmittel zum Tragen kommen. Die Finanzierung bezieht sich ausschließlich auf die sozialräumliche Projektaktivität der Stadtteilmütter in Mülheim und hat eine gedeckelte Höhe von 130.000,00 €.

Der Caritasverband für die Stadt Köln erhielt aufgrund des politischen VN für die Jahre 2020/2021 für das Projekt Stadtteilmütter im Stadtbezirk Rodenkirchen-Meschenich in Höhe von 23.400 Euro.

Im Projekt "Stadtteilletern" wurden in acht ausgewählten Kölner Sozialräumen erwerbslose Frauen und Männer bei verschiedenen Trägern von Dozentinnen und Dozenten der VHS Köln geschult und zu "Stadtteilletern" qualifiziert. Auf den Lehrgang folgte eine Praxisphase, in der das erworbene Wissen umgesetzt wurde. Zum Abschluss der dreijährigen Maßnahme sollten die "Stadtteilletern" mit einer weiteren beruflichen Qualifizierung nachhaltig den Einstieg auf dem ersten Arbeitsmarkt finden. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) unter Berücksichtigung des erforderlichen städtischen Eigenanteils. Das Projekt "Stadtteilletern" ist eine Teilmaßnahme im Programm "Starke Veedel - Starkes Köln".

Der Verein Lernende Region wird voraussichtlich zum 01.10.2021 ein neues Projekt "Aktive Teilhabe

in vernetzten Strukturen Transfer“ (aktiv-S-Transfer) beginnen.

Es ist angedacht, dass das Amt für Weiterbildung / Volkshochschule die Qualifizierung von Stadtteil-  
eltern in den Sozialräumen Chorweiler und Meschenich übernimmt. Dies ist bereits bei Vorgängerpro-  
jekten erfolgreich praktiziert worden. Der Beitrag der VHS besteht in der Qualifizierung der Stadtteil-  
eltern.

Die Qualifizierung der Stadtteil-  
eltern erfolgt ausschließlich über Drittmittel, die vom Verein Lernende  
Region dem Amt für Weiterbildung / Volkshochschule Köln zur Verfügung gestellt werden. Hierzu wird  
zwischen beiden Parteien eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die VHS konnte und kann  
keine Eigenmittel zur Verfügung stellen.

**Gez. Voigtsberger**